

findet bei diesen nur eine einzige Art unzweifelhafter Sinnesorgane, stäbchentragende Epithelzellen im Zusammenhang mit Nerven (vgl. u. A. Jourdan a. o. O.). Die Nesselkapseln, welchen man neben der Vertheidigung auch noch sensible Function zugeschrieben hat, dürften letztere kaum besitzen, und mehr als Nervenendorgane, denn als Nervenursprungsorgane zu betrachten sein, wenn überhaupt das Vorhandensein von Nerven durch die Physiologie bestätigt wird.

Bezüglich der Function der einzelnen Sinneszelle sind nun zwei Annahmen möglich: entweder ist jede derselben ein Wechselsinnesorgan, d. h. sie nimmt sowohl Temperatur, wie Tast- und Geschmackseindrücke wahr, oder die scheinbar gleichartigen Zellen besitzen irgendwelche, zunächst noch unsichtbare ungleiche Eigenschaften, vermöge deren die eine Zelle für diesen, die andere Zelle für jenen Reiz besonders empfänglich (specifisch angepaßt) ist. Für letztere Annahme mangelt jeder Beweis, die erstere aber hat viel für sich, vor Allem die größere Einfachheit.

6. Beiträge zur Kenntnis der im Süßwasser lebenden Milben.

* Von R. Piersig, Leipzig.

eingeg. 27. Juni 1892.

Meine in No. 389 dieses Blattes veröffentlichte Mittheilung über das Larvenstadium der verschiedenen Hydrachnidenarten bez. Gattungen kann ich heute durch eine Reihe neuer Beobachtungen und Entdeckungen ergänzen. In diesem Frühjahr fand ich in den Arnsdorfer Teichen zum ersten Male *Midea orbiculata* Bruz. Die Weibchen waren in fünffach größerer Zahl vertreten. Die sorgfältig gesonderten Milben legten nach kurzer Zeit ihre Eier vereinzelt und in geringer Zahl an die im Aquarium befindlichen Wasserpflanzen (*Riccia fluitans*) ab. Nach fünf Wochen kamen die ca. 0,5 mm großen, sechsbeinigen Larven zum Vorschein.

Fig. 1 stellt das hellröthliche, durchsichtige Thier von der Bauchseite dar. Mit den erwachsenen Thieren fieng ich eine achtfüßige Jugendform, von der ich bei der mikroskopischen Betrachtung sogleich vermuthete, daß es das zweite Larvenstadium von *Midea orbiculata* Bruz. sei. Die Weiterentwicklung hat nun meine Vermuthung vollauf bestätigt, denn das aus der Puppenhülle ausschöpfende Thier war ein *Midea*-Weibchen.

In Fig. 2 sehen wir diese Jugendform ebenfalls von der Bauchseite.

Von *Mideopsis depressa* Neum. bin ich ebenfalls in der Lage, beide Larvenstadien bekannt geben zu können. Die Gestalt sowohl der

sechsbeinigen (Fig. 3) als auch der achtbeinigen Jugendform (Fig. 4) stellt das Thier in die unmittelbare Nähe von *Midea orbiculata* Bruz.

Fig. 1.

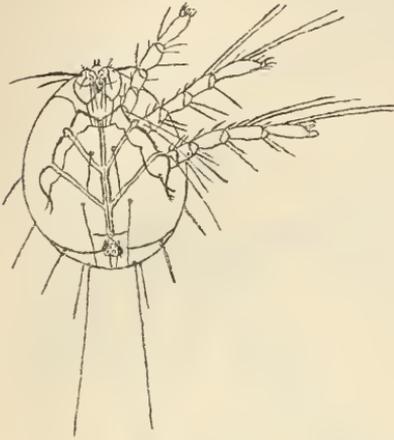
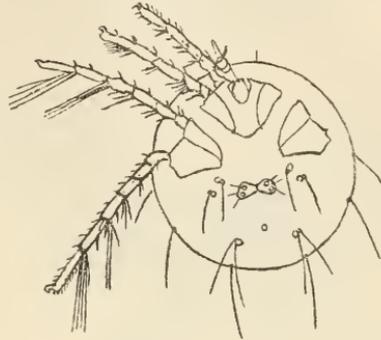


Fig. 2.



Axona versicolor setzt ihre Eier einzeln an versteckte Stellen von Wasserpflanzen. Die ausschlüpfenden Larven verpuppen sich sofort wieder. Nach kurzer Zeit erscheinen dann die achtfüßigen Larven, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach erst im Frühjahr zum definitiven Thiere umbilden (Fig. 5).

Fig. 3.

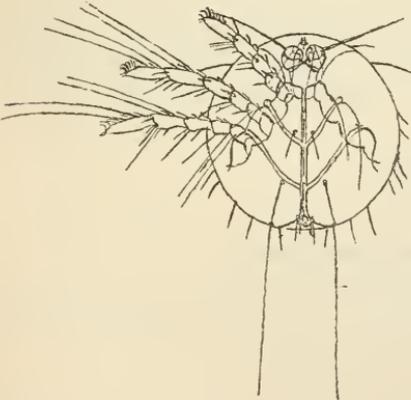


Fig. 4.



Pachygaster tau insignatus Lebert (*Lebertia insignis* Neum.) kommt im Königreiche Sachsen nur im östlichen Erzgebirge vor. Ich fand ausschließlich die von Lebert beschriebene Form. Das zweite Larvenstadium ähnelt, wie das auch sonst meist der Fall ist, dem adulten

Thiere. Die Anordnung und Verschmelzung der Epimeren ist so, wie sie Koenike für die geschlechtsreife Form angiebt und abbildet. Wie bei den meisten Hydrachnidenlarven zweiten Stadiums bemerkt man auch bei ihr zu beiden Seiten der noch nicht ausgebildeten Geschlechtsspalte je zwei Geschlechtsnäpfe.

Fig. 5.

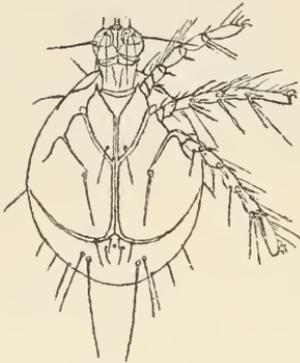
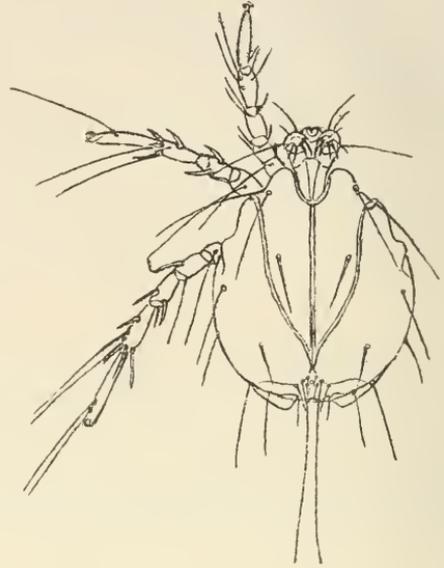


Fig. 6.

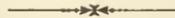


Die sechsbeinige Larve von *Marica musculus* C. L. Koch ist kaum $\frac{1}{2}$ mm groß. Durch ihre lebhaftere, blaugrüne Färbung, die auf dem Rücken in ein dunkles Rothbraun übergeht, macht sie sich aber dem Auge leichter bemerkbar, als die gleich großen Larven von *Midea* und *Mideopsis* (Fig. 6).

(Schluß folgt.)

III. Personal-Notizen.

Dr. R. von Lendenfeld, Privatdocent in Innsbruck, ist als Nachfolger V. Graber's nach Czernowitz berufen worden.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Piersig Richard

Artikel/Article: [6. Beiträge zur Kenntnis der im Süßwasser lebenden Milben 338-340](#)